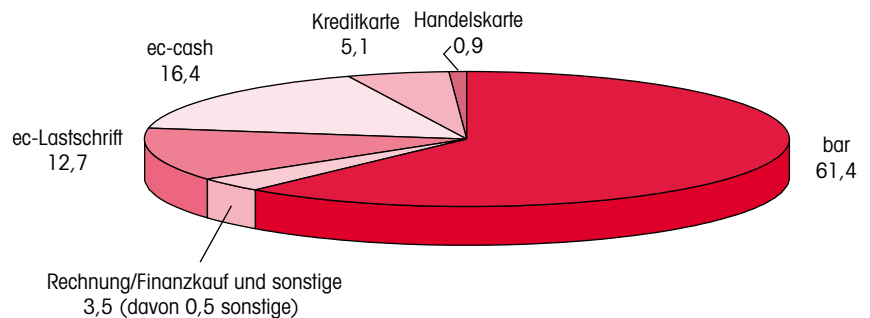


### Zahlen im Einzelhandel: ec-cash wächst weiter

35,1 Prozent des Umsatzes im deutschen Einzelhandel wurden 2007 per Karte bezahlt. Das ist ein Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das EHI. Den höchsten Zugewinn um 2,5 Prozent gab es bei ec-cash, während ELV um 1,4 Prozentpunkte rückläufig war. Der Zuwachs um 0,1 Prozentpunkt bei Kreditkarten wird vom EHI mit neuen Akzeptanzstellen im Lebensmitteleinzelhandel erklärt.

Anteile der Zahlungsarten am Umsatz des Einzelhandels in Deutschland 2007  
(in Prozent)

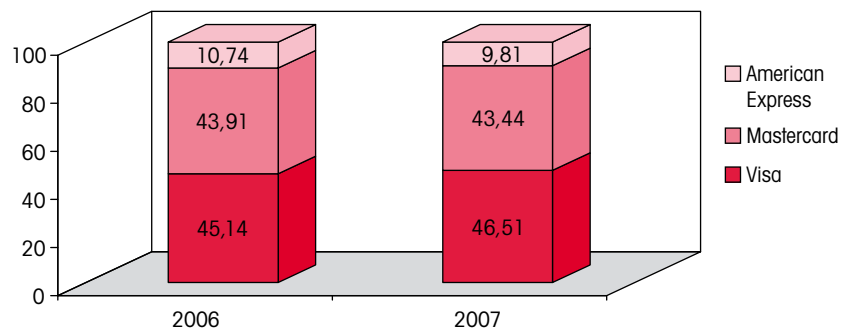


Quelle: EHI-Erhebung 2008; Einzelhandelsumsatz im eigentlichen Sinne = 355 Milliarden Euro

### Kreditkarten im Einzelhandel: Mastercard fällt weiter zurück

Im Kopf-an-Kopf-Rennen von Visa und Mastercard um die Konsumausgaben der deutschen Haushalte hat Visa den Konkurrenten weiter abgehängt. Der Vorsprung an den Kreditkartenumsätzen des deutschen Einzelhandels vergrößerte sich 2007 gegenüber dem Vorjahr von 1,23 Prozentpunkten auf 3,07 Prozentpunkte. Noch deutlicher ist die Schere im Lebensmittelhandel: Hier entfallen nur 35,12 Prozent des Kreditkartenumsatzes auf Mastercard, dagegen 55,56 Prozent auf Visa.

Kreditkarten-Umsatzanteile im deutschen Einzelhandel  
(in Prozent)

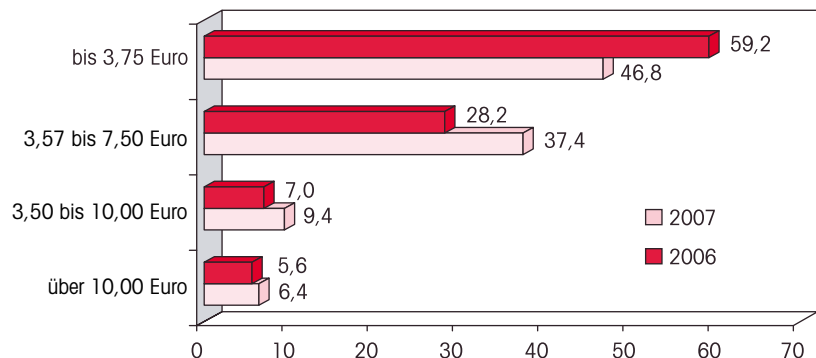


Quelle: EHI-Jahreserhebung 2008; Basis: 3 655 Milliarden Euro Kreditkartenumsatz

### Rücklastschriften: Gebühren wieder gestiegen

Die von Handelsunternehmen an ihre Banken bezahlten Rücklastschriftgebühren bei nicht eingelösten Lastschriften sind 2007 wieder spürbar teurer geworden. Der Median liegt bei 4,92 Euro. Die durchschnittliche Gebühr für Adressauskünfte beträgt 15 Euro (Vorjahr 13 Euro). Insbesondere mittelständische Händler in ländlichen Regionen erhalten Adressauskünfte teilweise aber auch gebührenfrei.

Von Handelsunternehmen bezahlte Gebühren für Rücklastschriften  
bei Nicht-Einlösung einer Lastschrift (in Prozent der befragten Unternehmen)



Quelle: EHI-Jahreserhebung 2008; Basis: 171 ec-Lastschrift akzeptierende Unternehmen